

# Monitoring durch Electronics Watch zur Durchsetzung von Sozialkriterien

## Erfahrungen von ITSH-edu

6. Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware, Stuttgart Juni 2018

Dr. Lars Kühnel (Rechenzentrum CAU) / Andreas Thamm (Referat Beschaffung CAU) / Thomas Starck (EUF)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)  
Europa-Universität Flensburg (EUF)

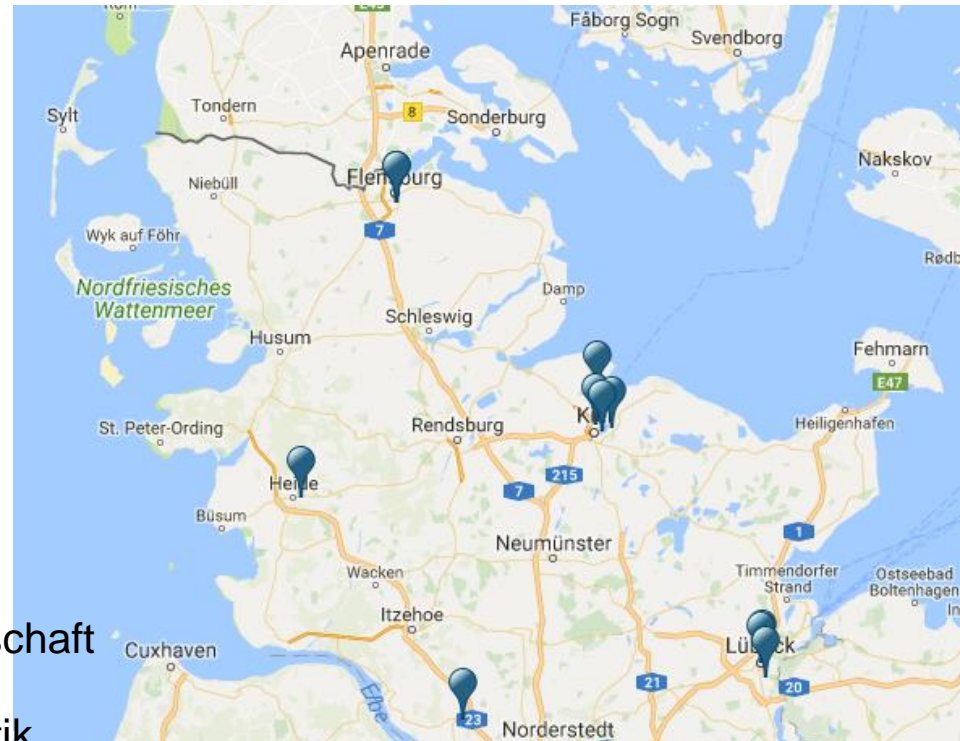
## ■ **Beteiligt: 14 Hochschulen/Forschungseinrichtungen**

### ■ **Hochschulen**

- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)
- Europa-Universität Flensburg
- Universität zu Lübeck
- Fachhochschule Kiel
- Hochschule Flensburg
- Fachhochschule Lübeck
- Fachhochschule Westküste
- Muthesius Kunsthochschule Kiel
- Musikhochschule Lübeck

### ■ **Forschungseinr. / Sonstige**

- GEOMAR  
Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung
- Institut für Weltwirtschaft
- ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
- Leibniz-Institut für die Pädagogik  
der Naturwissenschaften und Mathematik
- Studentenwerk Schleswig-Holstein



- **PCs, Notebooks, Thin-Clients, Drucker inkl. Verbrauchsmaterial, Apple, Standard-Server, Monitore**
- **5 Lose, 3 + 1 Jahre Laufzeit**
  - Laufzeit: Sommer 2017 bis max. Sommer 2021
- **Angenommenes Volumen: 10 000 000 € + MwSt**
- **Unterstützung durch Beschaffungs-Consulter**
  - Wurde nach anfänglicher heftiger Skepsis Fan des Einbaus von EW in Ausschreibung
- **Zuschläge:**
  - Bechtle: PCs, Notebooks (Fujitsu), Drucker (Epson, Brother)
  - T-Systems: Server (Dell), Monitore (LG)
  - Cancom: Apple

- **Initiales Leistungsverzeichnis:  
EW-Vertragsbedingungen wurden inkludiert**
  - Vertragsbedingungen Version Anfang 2017
- **Bieter / Hersteller laufen Sturm:**
  - Umfangreiche Bieterfragen: s.u.
  - Drohung: Es wird kein Angebot geben!
- **Krise: Wie retten wir die Ausschreibung?**
  - Primäres Ziel: Neuer Rahmenvertrag/Neue Bezugsmöglichkeiten
  - Wie „rettet“ man den Einbau der Sozialverträglichkeit?

- **30 Bieterfragen inkl. kritischer Kommentare, Bspe:**
- **Bis zu welcher Tiefe soll die Lieferkette überprüft werden?**
  - Wie wird „Zulieferer“ definiert? Bis zu welcher Tiefe/Bauteilgröße/...?
  - Bei mehr als 100 Zulieferern einer Ware EW-Anforderungen unrealistisch
- **Wie wird GENAU sanktioniert bei Verstößen?**
- **Problematik der Produktion für verschiedene Hersteller an gleicher Produktionsstätte**
- **Kann man sich auf Einhaltung der EICC Verhaltensregeln und UNGP Leitlinien verständigen?**
- **Welche Arbeitszeitregeln und Arbeitsbedingungen sollen gelten? (EICC oder ESW)**
  - GENAUE Definition „übermäßige Arbeitszeit“? (Verteilg regelm Arbeit/Überstunden)
- **Wie können kleine und mittelständische Unternehmen teilnehmen?**
  - Keine oder geringe Einflussmöglichkeiten auf Zulieferer
  - → Benachteiligung!
- **Umsetzung bei Zusammenarbeit mit ausländischen Herstellern?**
- **Vorgehen bei Hersteller-Weigerung zur formellen EW-Zusammenarbeit?**

- **Behauptung: Einige EW-Regelungen verstoßen gegen Vergabe- und Datenschutz-Recht**
- **Nicht doch lieber produktbezogene Zertifikate fordern?**
- **Aus Compliance-Gründen muss die Uni Kiel dem Verhaltenscodex des Bieters zustimmen 😊**
- **Man sieht sich nicht in der Lage, zeitnah und granular die Produktionsstätten der Komponenten zu übermitteln**
- **Gesetzte Fristen für Zulieferer-Zustimmung zum Fabrik-Zutritt (30 Tage) zu kurz**
- **Begriff „existenzsichernde Entlohnung“ muss genauer gefasst werden**
- **Entschädigung des Auftragnehmers für Investitionen aufgrund Erfüllung von EW-Forderungen?**
- **Wer führt GENAU das Monitoring durch?**

- **Zitat:**  
„Stand heute hat sich kein Hersteller bereit erklärt, die Vertragsbedingungen von Electronics Watch zu akzeptieren! [...] ist es Stand heute Fakt, dass wir als Händler und Bieter die in den Vertragsbedingungen von Electronic Watch aufgeführten Verpflichtungen **nicht erfüllen können.**“
- **Gesprächsangebot:**  
„Gerne bieten wir an, mit Ihnen (ggf. auch zusammen mit ESW) bspw. im Rahmen von Bietergespräche über die zahlreichen weiteren Unwägbarkeiten zu sprechen, da nahezu jeder Absatz in den ESW-Vertragsbedingungen neue Fragen aufwirft, die in der Praxis derzeit nicht umsetzbar sind und unterstützen Sie bei der Evaluierung eines praktikablen und gesetzeskonformen Ansatzes.“
- **Ankündigung: ITSH-edu wird KEIN Angebot erhalten**

- **Fragen / Bemerkungen / Kritik an EW weitergetragen**
- **Dort offene Ohren und Bereitschaft zur Flexibilität / Anpassung**
- **Entdeckung: Deutsche Übersetzung der EW Vertragsbedingungen ist rigider als das Original**
- **Es gab Direktgespräche zwischen EW und Herstellern**
  - Bspe: Apple, Dell
- **Problem: Zeitdruck**
  - Primäres Ziel: Zeitnah muss ein neuer Rahmenvertrag her
  - Idee „EW als Kontrollinstanz“ möglichst beibehalten
- **Plan B**



- **EW Vertragsbedingungen nicht mehr als formeller Bestandteil des Rahmenvertrags**
- **Stattdessen BITKOM/BMI-Erklärung einfordern**
  - Ist schon von der Industrie „abgesegnet“ worden
  - Geringe Gefahr der Weigerung
- **Zusätzlich EW als Kontrollinstanz in unserem Auftrag installieren & Erklärung zur Zusammenarbeit mit EW abfordern**
- **Zustimmung dazu sowohl von den Firmen als auch von Electronics Watch**

- Die Bieter und deren Nachunternehmer haben nachstehend aufgeführte Verpflichtungserklärungen, welche ergänzende Bedingungen an die Auftragsausführung stellen, mit dem Angebot abzugeben:
  - a) BITKOM/BMI-basierte Erklärung zur sozialen Nachhaltigkeit für IT/Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen;
  - b) Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen (§ 18 Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig Holstein – TTG);
  - c) Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen, Mindest- und Tariflohn (§ 4 Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig Holstein – TTG).
- Zu a bis c:  
Während der Laufzeit des Abrufrahmenvertrages werden Electronics Watch vom Auftraggeber Kontrollaufgaben über die Einhaltung der vorgenannten Bedingungen als Kontrollinstanz übertragen. Mit Abgabe des Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden und seine Bereitschaft, in diesem Sinne mit Electronics Watch zusammenzuarbeiten.

## ■ **Auszug:**

Der Auftraggeber hat das Recht, jederzeit selbst oder durch von ihm beauftragte, unabhängige Dritte Überprüfungen durchzuführen, die hinsichtlich der Durchführung mit dem Auftragnehmer abzustimmen sind. Hierbei unterstützt ihn der Auftragnehmer organisatorisch. Sofern der Auftraggeber Dritte einschaltet, ist zuvor eine Verschwiegenheitserklärung einzuholen.

## ■ **Angebote gehen ein, Zuschlag erfolgt 😊**

## ■ **(Viel) Zeit vergeht...**

- Zeitaufwändige Arbeiten zur Installation des neuen Rahmenvertrags
  - Neue Webseiten
  - Neue Webshops
  - Information aller Bedarfsträger
  - usw.

## ■ **EW hakt bei uns nach**

- Wie gestalten wir die Kommunikation mit den Bietern grundsätzlich?
  - Direkte Kommunikation EW ↔ Bieter; ITSH-edu ist informiert
- Wie erfolgt die initiale Ansprache der Bieter?
  - Bekanntgabe der Ansprechpartner beim Bieter
  - Formulierung der initialen Anschreiben an die Bieter
    - Bspw zur Bekanntgabe der Liste der Produkte im Rahmenvertrag

## ■ EW-Ansprache von Bechtle, Cancom, T-Systems

- Ende April 2018

- EW:

„...Im ersten Schritt wird es darum gehen, die Transparenz über die einzelnen Zuliefererketten herzustellen. Dazu ist es notwendig die **exakten Fertigungsstandorte** der einzelnen Produkte, die sie an ITSHedu liefern, zu erfahren. Details zu den betroffenen Produkten können sie der angehängten Datei entnehmen....“

- Ein Bieter reagiert ohne EW-Drängeln, eine urlaubsbedingte Verzögerung, ein Bieter erst auf Nachhaken von EW

- Unterschiedliche Reaktionen

- Konstruktiver Vorschlag: Telko als Aufschlag für weitere Aktionen
- Definitives Statement: Erledigt, nichts mehr zu tun
- Zusage, dass man beim Hersteller nachhaken wird bzw. dass man dranbleibt

## ■ Tendenz:

- Fall: Hersteller ist EICC/RBA-Mitglied (Bsp.: Fujitsu, Dell, Apple, LG),
  - Zitat aus einer Mail eines Bieters:  
„If the University of Kiel believes <Hersteller>‘s Code of Conduct and RBA standards to be incompatible with their own, or has concerns about the third-party validated RBA supplier audit protocol or other audits <Hersteller> regularly undergoes, we respectfully request the customer inform us of the specific area(s) of discrepancy so we may investigate and address. For additional information please refer to our latest Supply Chain Social and Environmental Responsibility Progress Report:...”
  - Zitat aus einer Mail eines anderen Bieters:  
„... Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass laut BITKOM-Erklärung die Mitgliedschaft in einer entsprechenden Initiative eine weitere Überprüfung durch den Auftraggeber oder durch einen von ihm beauftragten Dritten obsolet macht. ...“
  - Deshalb: weitere Überprüfungen sind obsolet
  - Illusorisch, diesbezüglich weitere Infos (Fertigungsstandorte) zu bekommen
  - Man will es trotzdem versuchen

## ■ Tendenz:

- Fall: Hersteller ist noch kein Mitglied (Bsp.: Brother)
  - Hersteller wird demnächst Mitglied in einer noch festzulegenden Organisation bzw.
  - Bieter will Hersteller zur Mitgliedschaft drängen

## ■ Erkenntnisse aus der Telko, I

- EW sieht kompetenten Ansprechpartner beim Bieter mit gemeinsamem Vokabular und Hintergrund
- Bieter-Ansprechpartner ist in BITKOM-Verhandlungskommission
  - Direkter Draht
- Gut für uns: Bieter ist auch Partner von Dataport
- BITKOM-Erklärung wird derzeit überarbeitet
  - Angedeutete Tendenz: Nachweisführung durch Mitgliedschaft in solchen Organisationen, die Überprüfungen durch zertifizierte externe Auditoren vorsehen (im Gegensatz zu Eigenüberprüfungen)
  - Zeithorizont: Ende 2018 / Anfang 2019
- Bieter: EW Vertragsbedingungen sind in D nicht durchsetzbar
- Hinweis auf Transparenz-Vorbild HP reicht offenbar nicht
- Nachreichung von rechtzeitig abgegebenen Bieter-Dokumenten (Hersteller-Nachweis der Erfüllung der Anforderungen) an EW musste durch ITSH-edu nachgeholt werden 😊

## ■ Erkenntnisse aus der Telko, II

- EW schildert Szenario
  - Grobe Verletzung ILO-Normen kommt groß in die Presse
  - Bei Transparenz der Lieferkette („Werden ITSH-edu-Produkte in den betr. Fabriken gefertigt?“) könnten Bieter/Hersteller schnell aus der Schusslinie geraten → profunder Vorteil
  - Bieter: d'accord
- EW: RBA-Standards sind nicht schlecht, aber auszubauen
  - Bsp.: Keine offsite Interviews von Beschäftigten vorgesehen
- Bieter sagt Unterstützung zu, auf Hersteller einzuwirken
  - Bekanntgabe zumindest der Endfertigungsstätten durch die Hersteller (erster Schritt)
- Bieter drängt darauf, dass Kontakte zu Herstellern nur über Bieter laufen



# Erfahrung 3: Unterstützung zu finden ist nicht einfach

- **Vorab: Unterstützung im Gremium ITSH-edu ist sehr gut**
  - EW-Mitgliedschaftsgebühren werden ohne Widerspruch auf alle Mitglieder verteilt
- **Unterstützung in Hochschullandschaft des Landes außerhalb des Gremiums ist schwer auffindbar**
  - Bsp.: Bisher erfolglose Suche nach Sponsoren für die EW-Jahreskonferenz Dezember 2017 (Man kann schon für € 500,- als Sponsor aktiv sein)
  - Hinweis: EW Jahreskonferenz 11.12.2018 in Amsterdam
- **Immerhin:**
  - EW Logo auf Uni-Homepage (ganz unten 😊)
  - Pressemitteilung mit Statement unserer Wissenschaftsministerin und unserer Uni-Kanzlerin (23.2.2018)
- **Wir bleiben dran 😊**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Thamm  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Referat Beschaffung  
T: 0431 / 880 – 3597  
M: athamm@uv.uni-kiel.de

Dr. Lars Kühnel  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Rechenzentrum  
T: 0431 / 880 – 2770  
M: kuehnel@rz.uni-kiel.de

Thomas Starck  
Europa-Universität Flensburg  
Zentrum für Informations- und  
Medientechnologien (ZIMT)  
T: 0461 / 805 - 2508  
M: starck@uni-flensburg.de